

Nachrichten

**Jork: Rad- und Fußweg an der L 140 endlich sanieren
Rat spricht sich einstimmig gegen drei Kohlekraftwerke in Stade aus -
Zukunftsmusik: Digitale Gästeführer im Alten Land**

Jork (bv).Der Rat der Gemeinde Jork hat sich einstimmig gegen die geplante Realisierung von drei Kohlekraftwerken in Stade ausgesprochen. Die Fraktionen von CDU und FDP schlossen sich dem Resolutionsentwurf von BVJ, Grünen und SPD an.

"Wir haben gar nichts gegen den Industriestandort Stade", betonte SPD-Ratsherr Ernst Tilsner, "doch drei neue Kraftwerke sind zuviel." Die Politik in Jork steht - im Grundsatz - lediglich hinter dem Projekt von Dow und EnBW. "Wir teilen die Befürchtungen", sagte FDP-Ratsherr und Bio-Obstbauer Peter Rolker, Rückstände und Feinstaub könnten sich negativ auf Mensch, Obstbau und Tourismus auswirken. Rolker scheiterte mit seinem Vorschlag, die A 26 als gravierenden Eingriff aus dem Entwurf zu streichen, "ich schätze die Autobahn". Letztlich überzeugte Klaus Hubert (BVJ) den Rat. Jork stärkt damit der Samtgemeinde Lühe den Rücken. Der Appell der Altländer lautet: Ohne eine Kraft-Wärme-Kopplung, nachträgliche CO₂-Abscheidung, Kohlehaldeneinhausung und niedrigere Grenzwerte und eine Gesamtbetrachtung aller Kraftwerksprojekte dürfe kein Projekt in dieser Region genehmigt werden. Im Gegenzug müssten alte abgeschaltet werden.

Seit Jahren ist eine Sanierung des maroden Rad- und Fußweges an der Landesstraße 140 in Osterjork eine Forderung aus Jork. "Es tut sich nichts", klagt BVJ-Ratsherr Gerd Hubert. Bürgermeister Rolf Lühmann (CDU) hat aufgrund der Hubert-Anfrage bei der Landesbehörde für Straßenbau nachgehakt. "Wann das Planfeststellungsverfahren beginnt, konnte mir die Leiterin noch nicht sagen", sagte der Rathaus-Chef bei der Sitzung im Hotel Altes Land. 2007 hatte der CDU-Landtagsabgeordnete Dammann-Tamke den Bau einer Querungshilfe für 2010 angekündigt - verbunden mit Radwegsanierung und Gehweg-Ausbau. Hubert: "Radfahrer und Fußgänger sind gefährdet, Senioren mit Rollatoren haben Probleme."

Probleme hätten auch die Fahrschüler, monierte Regine Starck (Grüne). Die KVG-Busse nach Buxtehude seien weiter überfüllt.

Die Natur- und Kulturlandschaftskarte der Leader-Region "Altes Land und Horneburg" ist in Arbeit. Diese wird mit GPS-Daten hinterlegt, so dass Touristen mittelfristig zu Fuß oder mit dem Rad die Region mit digitalen Geräten erkunden könnten. Lühmann: "Das wäre der Digitale Gästeführer." Noch 2009 werde die Radfahrer-Raststation am Jachthafen in Neuenschleuse realisiert. Der Bauantrag gehe in nächste Woche raus. Mitte 2009 soll das neue Radwegkonzept stehen.

In dünnen Worten teilte Elke Krog (CDU) dem Rat mit, "dass Herr Rohbohm nicht mehr den Fraktionsvorsitz wahrnimmt". Auf seinen Stammplatz ganz vorn musste Rohbohm nicht verzichten.

06.03.2009

 **Artikel drucken**

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG